

Kleben/Verlegen eines neuen Oberbelages auf einen vorhandenen Altbelag – Herausforderung und gängige Praxis

Die Verlegung eines neuen Oberbodenbelages auf einen vorhandenen Altbelag ist gängige Praxis, obwohl diese Verlegung die DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten nicht vorsieht, diese Verlegung deshalb nicht DIN-gerecht ist. Trotzdem wird diese Art der Verlegung häufig von dem Bauherrn/ Planern gefordert und von Malern, Parkett- und Bodenlegern praktiziert. Rein technisch funktioniert in den meisten Fällen die direkte Klebung von neuen Bodenbelägen auf Altbeläge. Wechselwirkungen zwischen dem neuen und dem alten vorhandenen Belag können dabei nicht ausgeschlossen werden. So kann es beispielsweise einerseits durch die Art der Verlegung, aber auch durch Fehler bei der Verlegung zu Geruchsbelästigungen, Belagablösungen, Beulenbildung, offenen Nähten und farblichen Veränderungen kommen. Bei elastischen Belägen wird sich das Eindruckverhalten bzw. das Rückstellvermögen ändern. Deshalb sollte der Verarbeiter gegebenenfalls Bedenken anmelden oder einen Gewährleistungsausschluss vereinbaren.

Folgende Fehler werden von den Verarbeitern bei dieser Art der Verlegung am häufigsten gemacht:

- keine fachgerechte oder nicht ausreichende Grundreinigung, häufig wird auf eine Grundreinigung völlig verzichtet
- Verzicht auf eine Weichmachersperre
- Wahl des falschen Klebstoffes



Auf den vorhandenen PVC-Designbelag soll ein neuer CV-Belag verlegt werden

Die folgenden Varianten werden am häufigsten praktiziert:

Verlegung eines neuen PVC/CV-Belag auf einen alten vorhandenen PVC/CV-Belag

Diese Verlegung kommt am häufigsten vor. Auch PVC-Designbeläge werden gern auf alte PVC-Beläge verlegt/geklebt. Hier ist allerdings das Risiko besonders gross.

Bei der Belegung eines neuen PVC-/CV-Belages auf einen fest verklebten PVC/CV-Altbelag wird in der Regel wie folgt vorgegangen:

- Falls der PVC/CV-Altbelag nicht ausreichend fest liegt, muss er an den losen Stellen nachgeklebt werden
- Altbelag mit einem Grundreiniger intensiv grundreinigen, so dass die Fläche frei von störenden Pflegemitteln und Trennschichten ist (Schwarze Padscheibe)
- Schmutzflotte absaugen
- Fläche mit klarem Wasser neutralisieren
- Absaugen, Trocknungszeit mindestens 24 Stunden
- Anschleifen, absaugen mit einem Industriesauger
- Spachteln einer Migrationssperre
- Kleben des neuen PVC/CV-Belages mit einem für diese Art der Verlegung geeigneten Dispersionskleber in der Haftklebphase.

Verlegung eines neuen Linoleumbelages auf einen vorhandenen fest verklebten Linoleum-Altbelag

Nach Auffassung der Linoleumhersteller sollten vorhandene Linoleumbeläge nach Möglichkeit nicht zugedeckt werden, sie lehnen deshalb diese Art der Verlegung ab. Falls es doch gemacht wird, sollte das in Eigenverantwortung des Auftraggebers geschehen.

Die Vorgehensweise ist hier wie oben beschrieben bei der Verlegung von neuen PVC/CV-Belägen auf alte PVC/CV-Beläge. Allerdings muss hier ein Spezialkleber zum Einsatz kommen, der mit dem Klebstoffhersteller abzustimmen ist.

Verlegung eines neuen Kautschukbelages in Bahnen auf einen vorhandenen fest verklebten elastischen Altbelag

Die Vorgehensweise ist hier wie oben beschrieben bei der Verlegung von neuen PVC/CV-Belägen auf alte PVC/CV-Beläge. Das Kleben des Kautschukbelages in Bahnen muss mit dem vom Klebstoffhersteller empfohlenen Spezialkleber im Kontaktverfahren erfolgen. Der Spezialkleber im Rollenauftrag oder mit fein gezahntem Spachtel (A 5) auf die Belagrückseite, mit der Zahnspachtel A 4 auf den Untergrund auftragen. Nach vollständigem Ablüften – bei der Fingerprobe darf an den Fingern kein Klebstoff mehr haften bleiben – den Kautschukbelag ohne Lufteinschlüsse



Die alte Sockelleiste wurde entfernt, die für die Heizungsrohre blieb erhalten

einlegen und anreiben/anwalzen. Die Ablüftezeit beträgt in der Regel ca. 1 bis 1,5 Stunden. Die fertig verlegten Beläge noch einmal gut anwalzen bzw. intensiv anreiben.

Verlegung eines neuen Nadelvliesbelages bzw. eines neuen Teppichbodens auf einen vorhandenen alten Nadelvliesbelag

Bei der Verlegung eines neuen Nadelvliesbelages bzw. neuen Teppichbodens auf einen alten, vorhandenen, fest mit dem Untergrund verklebten Nadelvliesbelag wird in der Regel wie folgt vorgegangen:

- Lose Bereiche des alten Nadelvliesbelages nachkleben, so dass der alte Nadelvliesbelag vollflächig fest mit dem Untergrund verbunden ist.
- Gründliches Reinigen und Absaugen des alten Nadelvliesbelages.

- Den alten Nadelvliesbelag vollflächig mit dem geeigneten Dispersions-Teppichkleber mit der Zahnung B 1 oder B 2 abziehen. Den Spezialkleber ca. 24 Stunden aushärten lassen.
- Auf den so vorbereiteten alten Nadelvliesbelag ist der neue Nadelvliesbelag bzw. neue Teppichboden ebenfalls mit diesem geeigneten Dispersions-Teppichkleber mit der Zahnung B 1 oder B 2 zu kleben.

Verlegung von textilen Bodenbelägen auf festliegende Teppichböden sowie von Tuftingbelägen auf fest-sitzenden Nutzbelägen

Bei der Verlegung von textilen Bodenbelägen auf festliegende Teppichböden können selbstklebende Spezialvliese, auch Trockenklebstoffe genannt, eingesetzt werden. Diese Art der Verlegung ist auch für die schnelle Umrüstung im Objektbereich geeignet, wie beispielsweise für Büroräume, Ladenlokale, und Hotels. Hier sind die Hinweise in den Technischen Merkblättern der Hersteller dieser Spezialvliese unbedingt zu beachten.

Bei der Wiederaufnahme-Verklebung dimensionsstabiler Tuftingbeläge kommen häufig beidseitig klebstoffbeschichtete Haftfolien zum Einsatz. Diese umweltfreundliche Verlegung wird vor allem im Wohnbereich praktiziert. Auch hier sind unbedingt die Hinweise in den Technischen Merkblättern der Hersteller der Haftfolien zu beachten.

Der Verarbeiter sollte auch die Hinweise aus dem TKB-Merkblatt „Kleben von Bodenbelägen mit Trockenklebstoffen“ beachten, erstellt von der Technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) im Industrieverband Klebstoffe e.V., Düsseldorf. Mit Trockenklebstoffen lassen sich übrigens die verschiedensten Oberbeläge auf zahlreiche Untergründe dauerhaft kleben, sie werden aber auch für die Wiederaufnahmeverklebung angeboten. Trockenklebstoffe haben keine Ablüfte-, Abbinde- und Trocknungszeiten und werden deshalb aufgrund der Zeitersparnis in der Renovierung häufig eingesetzt.

Fazit

Die Verlegung von Belag auf Belag wird vor allem im Wohnbereich ausgeführt. Im Objektbereich wird diese Art der Verlegung in der Regel weniger häufig praktiziert. Die hier aufgezeigten Möglichkeiten der Verlegung von Belag auf Belag sind die Varianten, die am häufigsten ausgeführt werden. Neben diesen Varianten gibt es noch zahlreiche weitere Möglichkeiten.



Intensive Grundreinigung des alten PVC-Designbelages



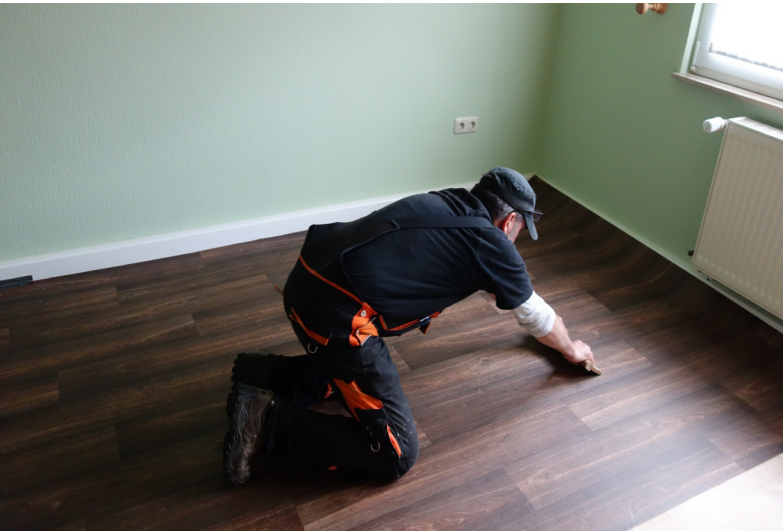
Lose Auslegung des neuen CV-Belages auf den gereinigten PVC-Designbelag



Auftragen des Dispersionsklebers auf den mit einer Weichmachersperre versehenen alten PVC-Designbelag



Der Dispersionskleber muss bis zur Haftklebephase abtrocknen



Intensives Anreiben des in den Klebstoff eingelegten CV-Belages



Montage der Sockelleisten mit einem lösemittelfreien Montagekleber



Fertig verlegte CV-Belagsfläche mit einer neuen Sockelleiste

Autor: [Wolfram Steinhäuser 01/24](#)

Der nachfolgende Artikel wurde nicht von Flooright AG verfasst. Er wurde entweder vom Autor im Auftrag von Flooright AG verfasst oder die Publikation auf der Plattform von Flooright AG erfolgte mit der ausdrücklichen Genehmigung des Autors. Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Genehmigung des Autors nicht weiter verwendet werden.
